



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 13. April 1920.

8 Seiten—No. 26

## Englands Note hat gewünschte Wirkung

### Frankreich wird seine Truppen aus der neutralen Zone zurückziehen, sobald die Deutschen jenes Gebiet räumen

### Deutschland ersucht um Abrüstungs-Frist

Berlin, 13. April. (Von Carl D. Groat, Korrespondent der United Press.) Frankreich hat die deutsche Note beantwortet, in welcher angefragt wurde, ob die Franzosen noch weiteres Gebiet zu besetzen gedenken. Die Antwort lautete in vernehmendem Sinne.

Es wird gemeldet, daß die Lage im Mittelwesten sich mit jedem weiteren Tage bessert. Es wird offiziell gesagt, die Alliierten hätten Deutschland gefordert, 20 Bataillone in der neutralen Zone zu belassen, bis Ruhe und Ordnung wieder hergestellt sind.

Der Lokal-Anzeiger stellt die Behauptung auf, Frankreich verführe, einen Keil zwischen Süd- und Norddeutschland zu treiben und sich auf dem rechten Rheinufer festzusetzen.

Dem Vernehmen nach ist es auch in Darmstadt zwischen Bürgern und französischen Truppen zu einem Zusammenstoß gekommen; mehrere Zivilisten wurden verwundet; Frankreich hat wegen eines Angriffs auf eine Patrouille 10,000 Mark Entschädigung sowie mehrere Zehntausend und Herausgabe von Revolvern verlangt.

Franzosen gehen nach. London, 13. April.—Aus einer gestern Abend abgegebenen offiziellen Erklärung ergibt sich, daß die britisch-französischen Beziehungen besser sind, als man nach dem Mundstich der britischen Regierung, im Unterhause darlegte. Dieser machte geltend, daß man eine Note des französischen Premiers erwarte, in welcher die Franzosen das Verprechen geben, die unzulänglich besetzten deutschen Städte gleich nach Zurückziehung deutscher Streitkräfte aus dem Ruhrgebiet räumen werden. Die Deutschen gaben sich bereits von dort zurück.

Eine demontierende Note, die siebzehn im Laufe der Verhandlungen, besagt, daß der Rückzug französischer Truppen aus den besetzten deutschen Städten zu gleicher Zeit vor sich gehen werde und daß die bisherigen Zustände dort wieder eingeführt werden würden.

### England hält zu Frankreich.

London, 13. April.—Bonar Law sagte im britischen Parlament, daß Frankreich und England gemeinsam einschließen sind, an dem Ueber-einkommen zwecks Ausführung der Friedensbedingungen festzuhalten. Die kommende Konferenz der Premiers in San Remo wird dazu dienen, die beiden Nationen noch fester aneinander zu schließen.

### Deutschland ersucht um weitere Frist.

Paris, 13. April.—Die Forderung der Deutschen, die letzten Samstag abgelassene Frist zwecks Reduktion des Heeres auf 200,000 Mann auf drei Monate zu verlängern, hat eine neue Situation geschaffen, mit welcher die Alliierten, namentlich aber Frankreich, rechnen müssen. Jedenfalls wird diese Angelegenheit bei der Premierkonferenz in San Remo zuerst zur Sprache kommen.

### Endlich Ruhe im Ruhrgebiet.

Düsseldorf, 13. April.—Die drei noch verbliebenen Arbeiterausschüsse im Ruhrgebiet, nämlich hier, in Elberfeld und Barmen, haben beschlossen, sich aufzulösen und die Verwaltung der städtischen Behörden wieder zu übertragen. Sie wollen sich aber als Ordnungsausschuß zum Schutz der Interessen der Arbeiter wieder organisieren. Peter Berger, der Führer, sagt, die Reichswehr hätte das Abkommen gebrochen, indem ein Offizier mit einer Streifwache im Hauptquartier der „Rote“ die Auslieferung von zwei Maschinengewehren verlangte. Das sei abgelehnt worden und der Bürgermeister habe den Offizier hemogen, abgezogen. Eines der Geschosse sei dann vor dem Hauptquartier herbeigeflogen worden. Ueber 20,000 Gewehre sind, gemäß des Vieseler Abkommens, abgeliefert worden. Die städtischen Behörden der Guardian, überreicht.

### Wilson ernannt Eisenbahn-Ausschuß

Washington, 13. April.—Präsident Wilson hat heute den Vermittlungsausschuß ernannt, der unter dem Esq. Cummins Gesetzt die höchste Behörde für die Erledigung von Lohnkontroversen der Eisenbahnen ist. Nach dem Esq. Cummins Gesetz ist die Behörde eine dreigliedrige Körperschaft. Die Arbeiter und die Bahnen ernennen je drei Vertreter, die der Präsident bestatigt. Die höchste Behörde gehören folgende Männer an: Als Vertreter des Volkes, C. W. Sanger, Washington; Henry Hunt, Er-Major von Cincinnati, und H. M. Barton von Tennessee; als Vertreter der Arbeiter, Albert Phillips, A. C. Wharton und J. N. Forrester; als Vertreter der Bahnen, George Baker, J. S. Elliot und W. S. Park.

### Deutschland soll sich entschuldigen.

Berlin, 13. April.—Der britische Geschäftsträger Lord Almarok hat dem auswärtigen Amt die Forderung der britischen Regierung nach einer Entschuldigung wegen der Mißhandlung des Leutnants Linen-Meyer, Verleumdung des Mandelgast, überreicht.

### Wilson ernannt Eisenbahn-Ausschuß

Washington, 13. April.—Präsident Wilson hat heute den Vermittlungsausschuß ernannt, der unter dem Esq. Cummins Gesetzt die höchste Behörde für die Erledigung von Lohnkontroversen der Eisenbahnen ist. Nach dem Esq. Cummins Gesetz ist die Behörde eine dreigliedrige Körperschaft. Die Arbeiter und die Bahnen ernennen je drei Vertreter, die der Präsident bestatigt. Die höchste Behörde gehören folgende Männer an: Als Vertreter des Volkes, C. W. Sanger, Washington; Henry Hunt, Er-Major von Cincinnati, und H. M. Barton von Tennessee; als Vertreter der Arbeiter, Albert Phillips, A. C. Wharton und J. N. Forrester; als Vertreter der Bahnen, George Baker, J. S. Elliot und W. S. Park.

## Revolution in Mexiko ergreift 15 Staaten

### Taufade von Rebellen general verhängt; Sonora in Händen der Exzeptionisten.

Agua Prieta, Sonora, Mex., 13. April.—Der kommandierende General der ersten Division des Staates Sonora, J. M. Pino, macht bekannt, daß ihm von der Staatshauptstadt Hermosilla die Nachricht ausgegangen ist, daß 13 Staaten der mexikanischen Republik dem Beispiel Sonoras gefolgt wären und die Beziehungen zu der Regierung Carranzas gelöst hätten. Obgleich Einzelheiten fehlen und die Namen der rebellierenden Staaten nicht bekannt gegeben werden, erklärt General Pino, sich für die Wahrheit der Mitteilung verbürgen zu können. Die Putschisten sind von dem Hauptquartier des Gouverneurs Calles von Sonora ausgegangen und von einem Generalstabs-Offizier unterzeichnet worden.

### Rebellen in Sonora im Sattel.

Mogales, Sonora, 13. April.—Die neue Republik Sonora, die kaum drei Tage alt ist, hat eine vollständige bewaffnete Armee von 20,000 Mann im Felde stehen, um das Eindringen von Bundes-truppen in den Staat zu verhindern. Eine Proklamation des Generals Calles ruft alle Bürger gegen die Bundesregierung unter die Waffen. Man wird das Hauptquartier von Hermosilla nach Cananea verlegen, weil dieses für eine Verteidigung im Falle eines Angriffs der Bundesstruppen günstiger gelegen ist.

Die neue Regierung erklärt, daß sie in der Exzeption Rechte handelt und dasselbe Verfahren einstuft, das Carranza gegen Diaz und Madero einführte. Die Revolution ist eine Verteidigung gegen die ungesetzlichen Angriffe der Bundesregierung auf unsere Staatsrechte. Er heißt es in einer Erklärung der Regierung an die Presse. Trotz der wiederholten Petitionen der Staats-legislatur, beharrte die Bundesregierung in der unwürdigen und feindseligen Haltung, Bundesstruppen in den Staat zu senden. Am letzten Samstag wurde den Truppen Befehl gegeben, Sonora zu besetzen. Da haben wir unsere Unabhängigkeit erklärt.

## Türkische Nationale bleiben hartnäckig

### Konstantinopel, 13. April.

Türkische Nationalisten weigern sich, mit Vertretern Englands zu verhandeln. Sie verlangen, daß die alliierten Streitkräfte zuerst türkisches Gebiet räumen. Oberst Rawlinson von der britischen Armee hat sich nach Erfragen gegeben, um den dortigen Nationalistenführer Reizim Pascha zu veranlassen, seinen Einfluß bei Kemal Pascha auszubringen, damit dieser sich den Anordnungen des neuen türkischen Kabinetts in Konstantinopel füge. Reizim Pascha hat Oberst Rawlinson folgende Antwort erteilt: „Sobald Anka, Smyrna und Konstantinopel, jetzt von den Alliierten in ungerechter Weise besetzt, geräumt worden sind, werden die türkischen Nationalisten mit den Alliierten Unterhandlungen anknüpfen.“

## Attentats-Versuch auf Kanzler Kemmer

### Wien, 13. April.

Nach einem in Wien eingetroffenen Privatbericht ist zwischen Willaschdorf und Leoben in der Steiermark ein Versuch gemacht worden, den Sonderzug des österreichischen Staatskanzlers Dr. A. Kemmer, der auf der Reise nach Rom war, zum Entgleisen zu bringen. Das Attentat wurde durch die Wachsamkeit des Bahnpersonals vereitelt.

## General-Streik in Irland im Gange

### London, 13. April.

Als Protest gegen die den politischen Gefangenen zuteil gegebene Behandlung ist in Irland ein allgemeiner Streik aus-gelbrochen. Ausgenommen hiervon Zeitungen, Angestellte im Post- und Telegraphenwesen, Bäcker und Fleischer. Offiziell wird gemeldet, daß die politischen Gefangenen, die sich jetzt mehreren Tagen weigern, Nahrung zu sich zu nehmen, der Dhmacht nahe sind.

## Johnson eröffnet seine Nebraska Kampagne

### Seine gesunde Ansicht über Amerikanismus und seine Bewertung des Friedensvertrages.

Senator Cyrus L. Johnson, der unabhängige Präsidentschaftskandidat, sprach sich Montag Abend gelegentlich einer kurzen Rede vor mehreren hundert Mitgliedern der Ab-vertigung & Selling Liga über das vielbesprochene Thema „Amerikanisierung“ wie folgt aus: „Mein Amerikanismus ist ausgebreitet in der Befassung der Vereinigten Staaten, und in der „Bill of Rights“; ebenfalls in unsern glorieichen und freiheldischen Traditionen, die uns den Weg zeigen, den wir gehen müssen, um unsern Lande eine glückliche Zukunft zu sichern.“

Diese Worte aus dem Munde eines der hervorragendsten Amerikaner haben den rechten Klang. Wie ganz anders klingen sie als das hollische Geschwätz vieler Neudemokraten, die nichts weiteres wissen und können als auf die Fremdgeborenen zu schimpfen und sie mit Verdächtigungen zu überhäufen.

Johnson's Rede im Auditorium, womit seine Kampagne um die Präsidentschaftskontinuation in diesem Saale eröffnete, war in gleichem Sinne gehalten. Johnson's Auf-richtigkeit ist eine der wichtigsten Eigenschaften dieses bedeutenden Mannes. Er erging sich nicht in hohen Phrasen und sprach nicht von Dingen, die ganz selbstverständlich sind, sondern er behandelte die Fragen dieser Kampagne mit einer Frei-mütigkeit und Gründlichkeit, die ihm das Vertrauen der Volksmassen sichern.

Johnson sprach im Auditorium vor ungefähr 4000 Personen. Während des Tages war das Gerücht ausgebreitet worden, daß die Johnsonführer in Nebraska die Johnsonfreunde aufgefordert hätten für Wood zu stimmen, damit Verhinderung in Nebraska geschlossen werden könnte. Johnson, ohne viel Zeremonien, stellte, widerlegte das Gerücht in energischen Worten, indem er sagte: „Machen Sie keinen Fehler, ich habe keine Verbindung mit irgend einem anderen Kandidaten, ich will keine Kombination mit irgend einem Manne oder einer Gruppe von Männern, ich bin hier um zu sehen, ob nach den Grundgesetzen dieses Landes, sich ein freier Mann um die höchste Ehre des Landes erfolgreich bewerben kann.“ Die Worte fanden konnunderen Beifall.

## 800 Drückberger im Staate Michigan

### Detroit, 13. April.

Es wurde hier bekannt gegeben, daß durch die Untersuchungen des Justiz-Departements im Staate Michigan 800 junge Leute entdeckt worden sind, die sich von der Aushebung befreit haben. Zugleich wurde bekannt gegeben, daß deren Namen und Personalien dem Bundes-Distriktsamt in Ann Arbor übermittelt worden sind und daß deren Verhaftung bald erfolgen wird.

## Brennender Dampfer landet.

### New York, 13. April.

Der Dampfer Eastern Belle von San Francisco mit einer Ladung Mehl kam hier mit brennendem Kohlen-raum an. Das Feuer war vor drei Tagen ausgebrochen, und wurde Einblafen von Dampf unter Kontrolle gehalten.

## Wood gibt seine Rede-Cour auf

### Übernimmt sein Kommando wegen der kritischen Lage infolge des Bahnstreiks.

Washington, 13. April.—General Leonard Wood hat seinen Urlaub rückgängig gemacht und seine Redetour aufgegeben, sagt eine Mitteilung an das hiesige Wood Hauptquartier. General Wood wird wieder die Pflichten seiner Stellung als Kommandant des Zentraldepartements der Armee übernehmen.

General Wood hatte einen dreimonatlichen Urlaub erhalten, um sein Redetour durch das ganze Land zu Gunsten seiner Kandidatur für die Präsidentschaft zu unternehmen. Dieser Urlaub war nicht vor dem Anfang Juni unmittelbar vor dem Anfang der republikanischen Nationalkonferenz abgelaufen. Als die Urkunde für den Verzicht auf den Urlaub seiner Redetour wird die kritische Lage, die der Eisenbahn-streik beizubringen hat, angegeben.

## Neuer Bonus-Plan für gediente Soldaten

### Washington, 13. April.

Dem Vernehmen nach hat sich der Unter-ausschuß des Hauskomitees für Militär- und Wege auf einen neuen Bonus-Plan für gediente Soldaten geeinigt, welchem zufolge jeder aktive Soldat für die Dauer seiner Dienstzeit \$1 per Tag Bonus erhalten soll. Es werden somit etwa 3,000,000 Mann in Berechnung kommen. Die Ausgaben würden sich auf annähernd eine Milliarde Dollars belaufen, und dieses Geld ist durch eine einprozentige Steuer auf alle zu machenden Verkäufe zu erheben.

## Deutsche Frachtdampfer an Privatleute verkauft

### Washington, 13. April.

Der wöchentliche Geschäftsbericht des Schiffsverkehrs zeigt, daß alle von der Regierung übernommenen deutschen Frachtdampfer an Privat-interessen verkauft worden sind. Während der Woche vom 4. bis 10. April verkaufte das Amt 23 Schiffe für \$21,751,065. Darunter befanden sich 11 frühere deutsche Fahrzeuge.

## Weichenstellerstreik im Osten dauert an

### Im Mittelwesten macht sich eine Besserung der Situation bemerkbar; etliche Streiker nehmen Arbeit wieder auf

### Viele Industrien aber zur Untätigkeit gezwungen

Chicago, 13. April. (United Press.) Infolge des Ausbleibens vieler Industrien des Mittelwestens gezwungen, zu schließen, wodurch hunderte Tausende Arbeiter beschäftigungslos geworden sind; der finanzielle Verlust, der Arbeitern und Fabrikbesitzern hierdurch erwächst, befreit sich auf Millionen. Trotzdem aber scheint sich die Lage zu klären, denn mehrere Bahnen haben das Embargo aufgehoben. Am schwersten durch den Streik in Mitleidenschaft gezogen werden Detroit, Mich., Gary, Ind., die Kohlenfelder in Illinois und die Stadt Chicago. Seit acht Tagen ist in Gary keine Kohle eingetroffen, und tausende Arbeiter sind beschäftigungslos. Infolge des Kohlenman-gels können nicht einmal die Straßenkarren zur Reizzeit be-laden werden.

In Detroit sind heute 80,000 Arbeiter beschäftigungslos; dasselbe gilt von vielen anderen Städten Michigans. Frank Harrington, Präsident der Kohlenarbeiter in Illinois, meldet, daß 45,000 Kohlenarbeiter in dem genannten Staate ohne Arbeit sind.

In Chicago feiern über 100,000 Arbeiter; obgleich eine Anzahl Leute die Arbeit in den Viehhöfen wieder aufnehmen, zählt die Zahl der Beschäftigungslosen dort immer noch 40,000.

Missouri Pacific sind zur Arbeit zurückgekehrt. Die Chicago Wholesale Grocers haben ein Nations System eingeführt; Kleinhändler erhalten nur bestimmte Quantitäten Waren; dies gilt namentlich von Zucker und Mehl.

Die Nahrungsmittelsituation gibt noch keinen Grund zu Besorgungen. Die Speichern halten noch mehrere Wochen vor. Die Ortskassen u. Städte der Gegend von Cincinnati wurden von dort aus mittels Trecks und Dampfzügen mit Lebensmitteln versorgt.

Das Postoffice Departement ist entschlossen, drastische Maßnahmen zu treffen, sollte der Postverkehr durch den Streik auf irgend eine Weise gelähmt werden. In verschiedenen Großstädten werden Konferenzen zwischen Streikern und Vertretern von Bahngesellschaften gehalten, die ein günstiges Resultat aufzuweisen haben. So sind z. B. die Streiker in Syracuse, N. Y., zur Arbeit zurückgekehrt.

Das Justizdepartement ist gegenwärtig mit der Untersuchung des Streiks beschäftigt; es wird erwartet, daß Präsident Wilson in Wäde eine Bahnarbeiterbehörde, wie sie unter dem Cummins-Gesetz vorgesehen ist, einsetzen wird.

New York haben viele Freiwillige die Plätze der streikenden Weichensteller eingenommen.

Symptomstreik in Cleveland, Cleveland, O., 13. April.—Heute haben 250 Gewerkschaftler und Wagenführer aus sympathy mit den streikenden Weichenstellern die Arbeit niedergelegt; es heißt, daß am Donnerstag 1500 weitere dem Beispiel folgen werden. Streiker sagen, daß der Ausstand durch eine geheime Abstimmung beschlossen worden ist.

Unerhörter Tumult an Berliner Börse

## Zwangsauslieferung ausländischer Papiere führt zu Angriffen auf Regierung.

### Berlin, 13. April.

Durchführung einer Verfügung wegen zwangsweiser Uebertragung ausländischer Wertpapiere in deutschen Händen, wie dies durch den Friedensvertrag vorgeschrieben ist, erregt einen Sollenlärm an der Berliner Börse. Preisnotierungen fehlen; der Abbruch von Geschäften war unmöglich; die Waller brüllten Beschimpfungen der Regierung; Mitglieder des Börsenkomitees wurden angegriffen und trotz der Vorstellungen des Direktors Manfiewitz von der deutschen Bank stieg der Tumult auf eine solche Höhe, daß die Börse geschlossen werden mußte. Das Tageblatt tabelt die Regierung, weil sie es unterließ, das Land vorzubereiten und keine Schritte tat, der Spekulation Einhalt zu tun. Ganze Blöcke von Sicherheiten wurden auf den Markt geworfen, ohne Käufer zu finden.

## Liberty Bonds fallen auf niedrigste Stufe

### New York, 13. April.

Die Preise der Liberty Bonds fielen zum ersten Male seit ihrer Auslieferung unter 88. Die zweiten 4.5-prozentigen schlossen mit 87.88; die dritten 4.75-prozentigen mit 91.60; die vierten 4.5-prozentigen mit 88.06. Die Schwäche dieser Bonds wurde auf die in der letzten Woche abgegebene Erklärung des Schatz-amts zurückgeführt, daß neue Staatsanleihe zu dem Zinsfuß von 5.25 Prozent ausgegeben werden sollten.

## Bolschewiki dringen im Süden weiter vor

### Konstantinopel, 13. April.

Ein Teil der Flotte des Generals Denikin, der sich als Flüchtling auf dem Wege nach Malta befindet, ist zu den Bolschewiki übergegangen. Die Flotte derselben wird demnächst an der Mündung der Wolga erwartet. Andere ehemalige Kriegsschiffe Denikins steuern persischen Häfen an. Auf der Höhe von Batum am Schwarzem Meer ankern mehrere britische Kriegsschiffe; es wird angenommen, daß diese die Ruhe und Ordnung in der Stadt aufrecht erhalten werden. Die georgische Regierung aber ist so schwach und wird von den Bolschewiki-Elementen des Landes so schwer bedrängt, daß sie dem Vordringen der russischen Sozialtruppen schwerlich Widerstand leisten können.

## Wetterbericht

### Für Omaha und Umgegend — Schön und wärmer heute Abend und Mittwoch.

### Für Nebraska: Schön und wärmer heute Abend.

### Für Iowa: Schön heute Abend und Mittwoch; wahrscheinlich unbeständig im westlichen Teil Mittwoch, steigende Temperatur.